

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Allerdings saß auch zu Tauffkirchen an der gr. Bils ein Edelgeschlecht, welches erstmals mit Juditha von Tauffkirchen um 1150 erscheint.¹ Tatsächlich finden wir in der zweiten Hälfte des 13. Jhrh. Tauffkirchen a. d. Bils nicht mehr in Händen dieses Geschlechtes; dieses ist jedoch nicht, wie Siebmacher meint, nach Tauffkirchen vorm Wald (bei Kraiburg) übergesiedelt, sondern scheint mit dem letzten Besitzer, Grimolt von Tauffkirchen² ausgestorben zu sein. Anderseits ist das Geschlecht von Tauffkirchen bei Kraiburg schon im 12. Jhrh. in der Kraiburger Gegend nachweisbar.³

Der namengebende Ursitz unseres Geschlechtes ist also Tauffkirchen vorm Wald bei Kraiburg. Mit Tauffkirchen an der gr. Bils besteht kein einziger nachweisbarer Verührungspunkt.

Im Hauntale, auf dem linken Ufer des Galenbaches oberhalb des Dorfes Tauffkirchen vorm Wald, über dem Einödwirtshause Galenbach, ist die Wiege der Herren von Tauffkirchen zu suchen. Dr. F. Paulhuber,⁴ der Verfasser der Geschichte von Ebersberg, der einst als Seelsorger in Tauffkirchen gewirkt hat und daher mit den Dertlichkeiten vertraut war, hat 1842 einen nur mehr wenig bekannten Artikel über die Herren von Tauffkirchen geschrieben, worin er erzählt, daß er noch Gräben und Wälle, Boll- und Schanzwerk auf dem Hügel gesehen habe. Von all dem ist heute nichts mehr zu sehen.

Die Herren von Tauffkirchen vorm Wald, die späteren Herren von Guttenburg, von denen im folgenden die Rede sein wird, begegnen uns zuverlässig erstmals mit Albero de Tokkirchen⁵ zu Ende des 12. Jhrh. (Alle früher vorkommenden Namen, die Siebmacher nachweist, beziehen sich auf Tauffkirchen an der Bils). Sie waren ursprünglich kein freies Adelsgeschlecht (Uradel, wie Fr. v. Klocke annimmt⁶), sondern Ministerialen der Ortenburgerischen Grafen von Kraiburg. Dies ist mehrfach urkundlich bezeugt.⁷

1) M. B. IX, 420.

2) Vgl. „Der Inn-Isengau“, Jahrg. 1924, Heft 3.

3) Drei bayerische Traditionsbücher aus dem 12. Jhrh., hrg. von Peß, Grauert und Mayrhofer (München 1880), S. 121, Nr. 161.

4) Dr. F. Paulhuber, Älteste Geschichte der Herren, später Grafen von Tauffkirchen-Guttenburg (erschieden im Burghausen-Mühlbacher Wochenblatt, 1842, Beilage S. 161 ff.).

5) Drei bayerische Traditionsbücher S. 121, Nr. 161.

6) Fr. v. Klocke im Hupps Münchener Kalender 1927.

7) Drei bayerische Traditionsbücher, S. 129, Nr. 196 und M. B. II, 200: „ministerialis dictus Hanricus de Tauffkirchen“.